

Danke, Alfons!

■ Ein gelungenes Abschiedsfest

Über 30 Jahre hat sich Alfons Röthlin nicht nur im Altersheim engagiert. Er hatte auch einen guten Draht zum Dorf und zu den Vereinen der Seegemeinden. Und so fand sich rasch ein kleines OK, das Alfons auf gastfreundschaftliche Weggiser Art verabschieden wollte. Was im Pavillon angedacht war, fand dann aus schnee- und kaltechnischen Gründen in der Sigristhofstatthalle statt, wo es am Seppitag ab 16 Uhr ein ständiges Kommen und Gehen gab. Erster besonderer und auch besonders glanzvoller Programmpunkt waren Seppi Doppmanns Gedanken zum Abschied von Alfons Röthlin aus Weggis.

Himmelherrschaft, s'isch so schad, üse Alfons packt und gad!

Das war der Refrain einer Homage an Alfons und sein Wirken im Dorf. Und das Finale:

Danke, Alfons, für di Ziiit, für tuusigi vo Stunde, liebe Alfons, gang nid z'wiit, mier bliibid dier verbunde!

Und es ging weiter munter mit feinen Produktionen. Das Alphorntrio Bärkli und die FahnenSchwinger, die Feldmusik, der Jodlerklub und die Gugenmusig Eglichtzler mit den unvergesslichen Erinnerungen an das Treppenhauskonzert – alle Vorträge lockten einiges Schmunzeln, viele Erinnerungen

und vor allem verdienten Applaus von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern hervor. Und die Tschämeler der Sennengesellschaft luden sogar zum «Sackgumpen und Chääszänne» ein. Zwischendurch gab es auch besondere Voten von Persönlichkeiten, die Alfons Röthlin in der langen Zeit begleitet, kennen und schätzen gelernt hatten. So etwa der ehemalige Dorfarzt Alois Knüsel, der über Jahrzehnte mit dem Hofmatt-Zentrumsleiter zusammengearbeitet hat. Oder Josef Muheim aus Greppe, der damals Grossrat war und von einem Regierungsrat den Tip erhielt: «Luegid zum Röthlin, das isch e gute Maa!»

Dann gab es am Abschiedsfest aber auch im Hintergrund Leute,

die in Vereinen sind und sich für die organisatorische und kulinarische Seite engagierten. Beispielsweise Gwärb Weggis, der Heirassa-Verein, die Frauengemeinschaft, der Verkehrsdienst, das Rosenfestkomitee, der Männerchor und die Fasnachtsgesellschaft Muniseckel sowie die Gemeinde Weggis. Fürs leibliche Wohl sorgten Muck Imgrüth, Maya Reis und die Gastro-Profis Margrith und Walter Röllin. Als Moderator führte Nicolas Erni durchs Programm, und Pfnueli Wolfisberg war für die Hintergrundmusik zuständig. Alles in allem: es war ein spontanes, unterhaltsames und gelungenes Dankeschön der Weggiser Vereine an Alfons.

Das OK des Abschiedsfestes



Die Sennengesellschaft spendierte das Kafi.



Josef Doppmann verabschiedet Alfons Röthlin mit einem fantastischen Gedicht.



Viele Gäste genossen den gemütlichen Nachmittag und Abend.



Alfons mit zwei Seppis.